



wir_verbinden

KONFIGURATIONSHILFE

Letzte Aktualisierung am 01. 02. 2003

Büro Wien
Millennium Tower
Handelskai 94-96
A-1200 Wien

Büro Graz
Business Center
Schmiedlstraße 1
A-8042 Graz

Büro Salzburg
Techno-Z Obj.X
Schillerstraße 30
A-5020 Salzburg

Büro Innsbruck
Objekt 057
Eduard-Bodem-Gasse 5-7
A-6020 Innsbruck

Büro Linz
Wienerstrasse 131
A-4020 Linz

Tel 059 999-0

Fax 059 999-6299

support@inode.at

<http://www.inode.at>



wir_verbinden

Webhost NT

Active State Perl

Perl für Windows ermöglicht Ihnen Scripte bzw. Seiten in der Programmiersprache Perl auf unseren Windows Server zu erstellen.

Webhost NT

Active Server Pages

Inode bietet ihnen hier einige Beispiele für ASP.

DSN-lose Verbindungen zu einer Datenbank aufbauen

Der String (1) MyDataBase beherbergt den Namen der Datenbank. Der String MyDBPath beherbergt hier die Pfadangabe zur gewünschten Datenbank. Ausgehend vom Root-Verzeichnis des Servers wird hier der Pfad zu „server\database\“ gelegt, und als Verbindungspfad in Session(„Database_Connect“) verwendet.

Zuerst wird über (2) eine Datenbank-Verbindung aufgebaut, indem das (in diesem Falle) MyConn-Objekt instanziiert wird, und das über (4) geöffnet wird. In Session(„Database_Connect“) steht der Datenbank-Pfad.

MyRecordset (3) heißt hier das Objekt, das über eine SQL - Anweisung (5) die gewünschten Daten zugewiesen bekommt. Öffnet man dieses Objekt (6), werden die Daten ausgelesen, wobei die SQL-Anweisung, das Verbindungs-Objekt sowie ein Zeigertyp (adOpenStatic/adOpenDynamic) angegeben werden muss.

Danach steht hier lediglich eine einfache Schleife (7), die die Daten an den Browser zurücksendet.

Um den verwendeten Speicher wieder freizugeben, sollten sie danach alle Objekte schließen (8), und „nothing“ setzen.

```
<%  
Dim MyConn, MyConnSQL, MyRecordSet,  
MyDataBase  
  
` (1)  
MyDataBase = "myDatabase.mdb"  
MyDBPath = server.MapPath("\") & "\  
database\" & _ MyDataBase  
Session("Database_Connect") = _  
"DRIVER={Microsoft Access Driver  
(* .mdb)};DBQ=" & _  
MyDBPath & ";"  
  
` (2)  
Set MyConn = Server.CreateObject("ADODB.  
Connection")  
  
` (3)  
Set MyRecordSet = Server.CreateObject("A  
DODB.Recordset")  
  
MyConn.Open Session("Database_Connect")  
  
` (5)  
MyConnSQL = "SELECT * FROM Produkte" & _  
" WHERE Preis < 100.000 ORDER BY Preis;"  
  
` (6)  
MyRecordSet.Open MyConnSQL, MyConn,  
adOpenStatic  
  
` (7)  
Do until MyRecordSet.EOF = true  
Response.write (MyRecordSet("Name") & " :  
" & _  
MyRecordSet("Preis") & "<BR>")  
MyRecordSet.MoveNext  
Loop  
  
` (8)  
MyRecordSet.Close  
MyConn.Close  
Set MyRecordSet = NOTHING  
Set MyConn = NOTHING  
%>
```

DSN-Verbindungen zu einer Datenbank aufbauen

Dieses Codefragment zeigt den Aufbau einer Datenbank-Verbindung mit DSN.

In MyDataBase wird der Name der DSN - Verbindung eingetragen. Dieser muss bei Inode angefordert werden.

Zuerst wird über (1) eine Datenbank-Verbindung aufgebaut, indem das (in diesem Falle) MyConn-Objekt instanziiert wird, und das über (3) geöffnet wird. In MyDataBase steht der Datenbank-Pfad.

MyRecordset (2) heißt hier das Objekt, das über eine SQL - Anweisung (4) die gewünschten Daten zugewiesen bekommt. Öffnet man dieses Objekt (5), werden die Daten ausgelesen, wobei die SQL-Anweisung, das Verbindungs-Objekt sowie ein Zeigertyp (adOpenStatic/adOpenDynamic) angegeben werden muss.

Danach steht hier lediglich eine einfache Schleife (6), die die Daten an den Browser zurücksendet.

Um den verwendeten Speicher wieder freizugeben, sollten sie danach alle Objekte schließen (7), und „nothing“ setzen.

```
<%  
Dim MyConn, MyConnSQL, MyRecordSet,  
MyDataBase  
  
MyDataBase = "myDatabaseDSN"  
  
` (1)  
Set MyConn = Server.CreateObject("ADODB.  
Connection")  
` (2)  
Set MyRecordSet = Server.CreateObject("A  
DODB.Recordset")  
` (3)  
MyConn.Open MyDataBase  
  
` (4)  
MyConnSQL = "SELECT * FROM Produkte" & _  
" WHERE Preis < 100.000 ORDER BY Preis;"  
` (5)  
MyRecordSet.Open MyConnSQL, MyConn,  
adOpenStatic  
  
` (6)  
Do until MyRecordSet.EOF = true  
Response.write (MyRecordSet("Name") & "  
& _  
MyRecordSet("Preis") & "<BR>")  
MyRecordSet.MoveNext  
Loop  
  
` (7)  
MyRecordSet.Close  
MyConn.Close  
Set MyRecordSet = NOTHING  
Set MyConn = NOTHING  
%>
```

EMails via JMail und ASP versenden

Emails über JMail und ASP zu versenden ist einfach. zuerst instanziert man ein email-Objekt (1). In email.ServerAddress wird ihr Mail-Server eingetragen. In email.Sender (2) und email.SenderName gibt man den Sender an.

Über email.AddRecipient (3) kann man beliebig viele Empfänger angeben, wenn beliebt auch mit wirklichem Namen.

email.Subject (4) legt einen Betreff fest, und über email.Body (5) kann man den wirklichen Email-Text eingeben. vbCrLf (Visual Basic Control Linefeed) bewirkt einen Zeilenumbruch.

email.Execute (6) versendet man das EMail

[Achtung: Es gibt Versionsunterschiede mit JMail. Die Befehle ändern sich geringfügig (z.B.: email.From statt email.Sender etc...)! Sehen sie auf <http://tech.dimac.net> für nähere Informationen]

```
<%  
Dim email  
  
` (1)  
set email = Server.CreateObject(  
"JMail.SMTPMail" )  
email.ServerAddress = "smtp.inode.at"  
  
` (2)  
email.Sender = "sender.joe@mydomain.com"  
email.SenderName = "Sender Hans"  
  
` (3)  
email.AddRecipient  
"empfenger@someone.com"  
email.AddRecipientBCC "bcc@someone.com"  
  
` (4)  
email.Subject = "Wie geht's?"  
  
` (5)  
email.Body = "Servus Berta, Hias und  
Harry" & vbCrLf & _  
"Wie geht's euch?" & vbCrLf & _  
"Mir geht's gut! - Euer Hans"  
  
` (6)  
email.Execute  
%>
```

Dateien ins Netz uploaden

Diese HTML-Datei enthält ein Formular, das in im(2) „thefile“--Fileinput-Feld den Namen der upzuladenden Datei enthält.

Das Formularfeld (3) „name“ muss hier einen Alias-Namen enthalten, unter dem die Datei gespeichert wird.

Wird das Formular abgeschickt, wird der String des Dateipfades der Datei (1) w3uAction.asp übermittelt.

file w3uForm.html:

```
<html>  
<head>  
<title> w3 Upload </title>  
</head>  
<body>  
Uploaden von Dateien mit w3 Upload  
  
<!-- (1) -->  
<form action="w3uAction.asp"  
method="post" _  
enctype="multipart/form-data">  
<!-- (2) -->  
  <input type="file" name="thefile"><br>  
<!-- (3) -->  
  Wähle einen Alias-Namen:  
  <input type="text" name="name"><br>  
  <input type="submit" value="Uploaden">  
</form>  
  
</body>  
</html>
```

Zuerst wird ein w3.upload-Objekt instanziiert (1).

Mit Hilfe von „upload.Form(„name““ (2) wird der String des Formularfeldes von „w3uForm.html“ ausgelesen.

Im fileName-String (3) wird der Dateiname, der im Formular eingegeben wurde, ausgelesen.

Danach wird die Datei mittels (4) fileName.SaveToFile(Pfad) in diesem Falle in das Verzeichnis „Downloaded_Files“ am Server-Root unter dem Alias-Namen kopiert.

Das war's. Der HTML-Rest der Datei kann auch weggelassen werden.

file w3uAction.asp:

```
<% @ LANGUAGE="VBSCRIPT" %>
<%
  ` (1)
Set upload = Server.CreateObject(
  "w3.upload" )
  ` (2)
actualName = upload.Form( "name" )
  ` (3)
Set fileName = upload.Form( "thefile" )
if fileName.IsFile then
  ` (4)
fileName.SaveToFile( Server.MapPath("\")
& "\upload\" & _
actualName )
end if
%>
<html>
<head>
<title> w3 Upload </title>
</head>
<body>
  <br>
  <center>
    Die Datei <b><%= actualName %></
b> wurde erfolgreich upgeloadet.
  </center>
  <br>
</body>
</html>
```

Webhost NT

Cron - Automated Tasks

Automated tasks with cron kurz Cron Job genannt, ermöglicht Applikationen, die automatisch, wiederkehrend oder zu einen gewissen Zeitpunkt gestartet werden sollen. Als Anwendungsgebiete kann man von Statistikprogrammen, die zu einer bestimmten Uhrzeit die Logfiles auswerten, bis hin zu temporären Verzeichnissen, die mehrmals täglich entleert werden sollen, vieles anhand selbst programmierter Scripte, die mehrmals, stündlich oder täglich gestartet werden sollen, zuordnen.

Achtung! Verwendbar nur für: Shell + Perl(CGI) Scripte

Webhost NT

Eigene Error Seiten

Viele Homepageprogrammierer bieten in Ihren Dienstleistungen eigene Error Seiten an. Diese Error Seiten können für verschiedene produzierte Fehler eingesetzt werden, um Kunden beim Auftreten eines Fehlers sicher zurück zur Homepage zu navigieren.

Ihre Error-Files finden Sie in Ihrem home Ordner auf Ihrer Homepage. Um den jeweilig dazugehörenden Fehler der Datei zuordnen zu können, müssen die Dateien wie folgt lauten:

error+Errornummer.php

Zb: error400.php, error500.php ...

Webhost NT

FTP

Wir werden immer wieder von interessierten Kunden gefragt, wie die Dateien eigentlich auf unseren Server gelangen. Falls Sie Profi in Sachen Internet sind und Ihnen klar ist, was eine FTP-Verbindung ist und wie Sie diese aufbauen, brauchen Sie an dieser Stelle nicht weiterlesen. Wenn Sie mit diesen Begriffen noch nicht ganz so vertraut sind, möchten wir Ihnen hier die wichtigsten Punkte erklären.

Ihre Dateien werden grundsätzlich per FTP auf unseren Server gespielt. FTP ist ein Fileübertragungsprotokoll, mit dem es sehr einfach möglich ist, Files von Servern auf der ganzen Welt herunterzuladen oder - umgekehrt - auf Server in der ganzen Welt aufzuspielen.

Wenn Sie von einem Softwareserver ein Sharewareprogramm laden, machen Sie in der Regel nichts anderes als eine einfache FTP-Verbindung aufzubauen. Wenn Sie nun Ihre Seiten auf unseren Server spielen möchten, läuft es genauso - die Übertragung läuft eben nur in der umgekehrten Richtung.

Sie bekommen einen eigenen, paßwortgeschützten FTP-Zugang zu unserem Server. Der Paßwortschutz ist nötig, damit nicht jeder auf Ihr Verzeichnis zugreifen und Ihre Dateien ändern oder löschen kann. Der Vorteil eines eigenen FTP-Zugangs ist, daß Sie Ihre Seiten ohne unsere Hilfe ändern können, so oft Sie wollen. Alle Änderungen sind sofort nach dem Überspielen online im WWW verfügbar!

Um eine FTP-Verbindung aufzubauen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Wenn Sie noch kein FTP-Programm besitzen, laden Sie sich bitte eines aus dem WWW herunter und entpacken Sie es. Falls Sie nicht wissen, wie man ein ZIP-File entpackt, wenden Sie sich bitte an uns, damit wir Ihnen weiterhelfen können. Wenn Sie Windows-Nutzer sind, empfehlen wir WS_FTP.

Für andere Betriebssysteme empfehlen wir die Suche in Tucows. (Stichworteingabe: FTP).

Bauen Sie die Internetverbindung auf

Sollte bei Ihrem Provider automatisch ein anderes Programm gestartet werden (z.B. Netscape), schließen Sie dieses.

Starten Sie das FTP-Programm.

Geben Sie die IP-Adresse oder Domainnamen ein, die Sie von uns genannt bekamen. Als User-ID und Paßwort tragen Sie die von uns vergebenen bzw. die gewünschten und von uns bestätigten Angaben ein. Bauen Sie nun die FTP-Verbindung zu unserem Server auf.

Wählen Sie die zu überspielenden Dateien mit der Maus aus und klicken Sie auf den Pfeil, der vom Verzeichnis Ihres Computers zu dem Verzeichnis unseres Servers zeigt (also der Pfeil von links nach rechts). Nun werden alle ausgewählten Dateien überspielt.

Verfahren Sie mit Programmen anderer Betriebssysteme in ähnlicher Weise.

Webhost NT

Logfiles - tägliche Erstellung

Inode bietet tägliche Erstellung Ihrer Logfiles über die Zugriffe auf Ihrer Homepage an. Diese so genannten RAW Logfiles können von jedem Statistik-Programm implementiert werden - dadurch ergeben sich eine Vielzahl von Auswertungen, Statistiken und Analysen, die Sie mit dieser Dienstleistung durchführen können.

Webhost NT

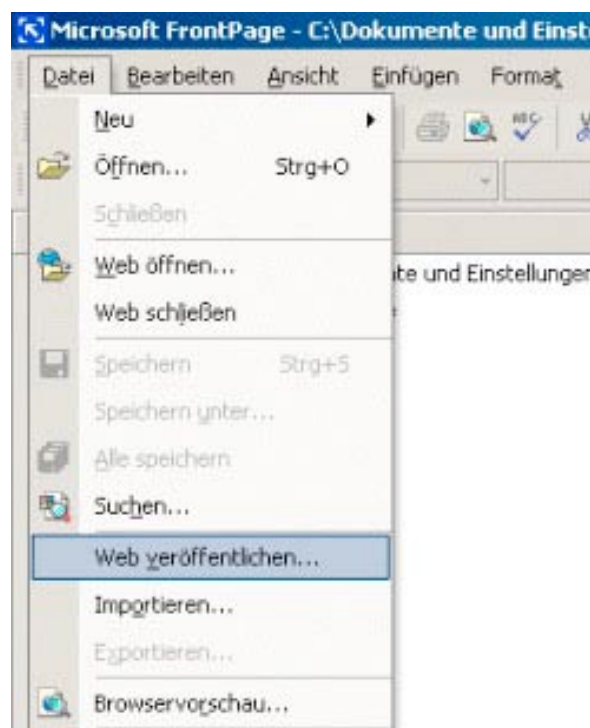
Frontpage 2002 Serverextensions

Dient zum publizieren mittels Frontpage programmierter Seiten.

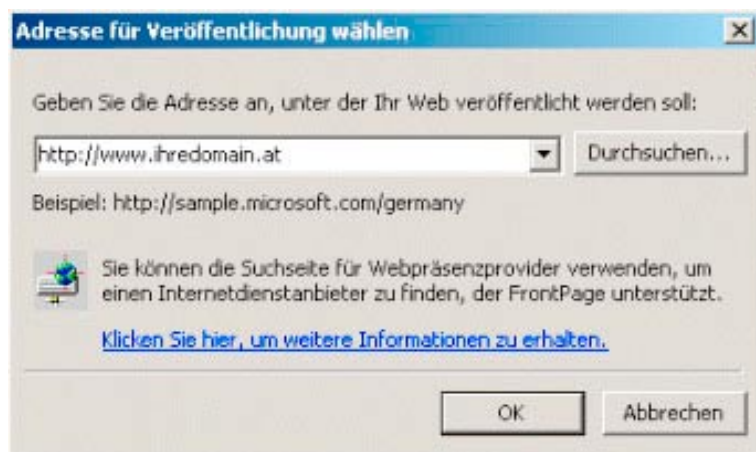
Die Serverextensions Frontpage 2002 von Microsoft ermöglicht die Publizierung Ihrer lokal programmierten Homepage mittels Frontpage.

Eine genaue Vorgehensweise finden Sie hier:

1. Öffnen Sie lokal Ihre Webseite und klicken Sie auf Datei - Web veröffentlichen



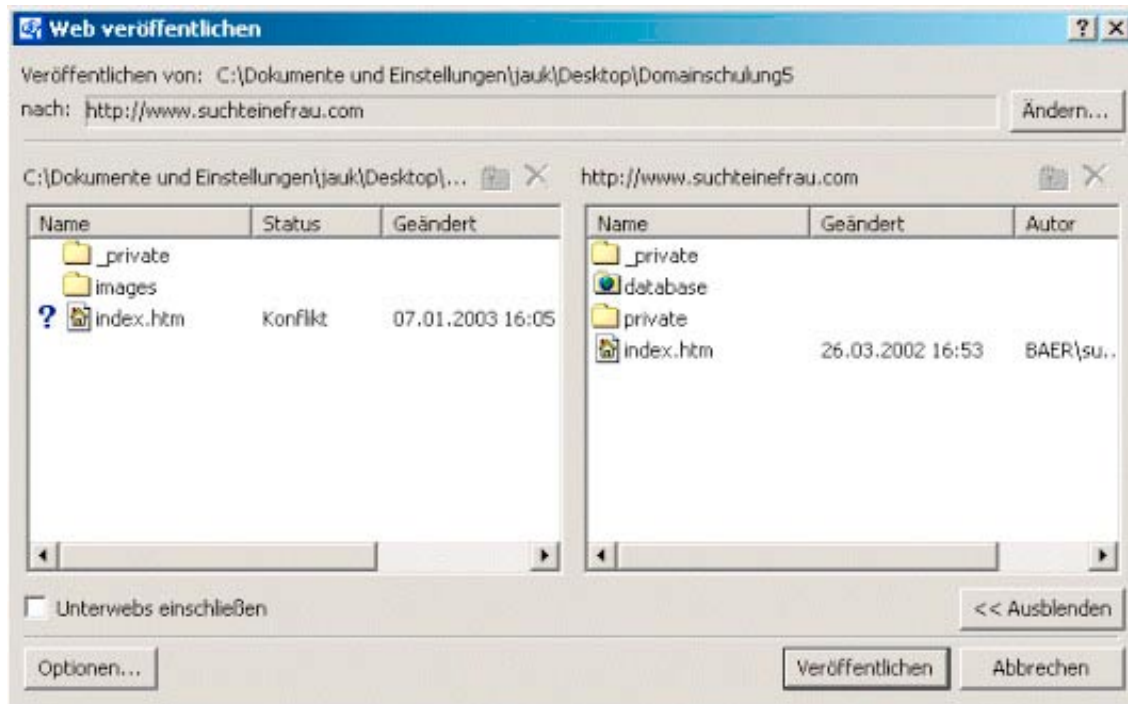
2. Geben Sie die Zieladresse Ihrer Homepage an. Als Zieladresse wird die Url, die Sie in den Zugangsdaten finden, angegeben (zb: http://www.ihrefirma.at)



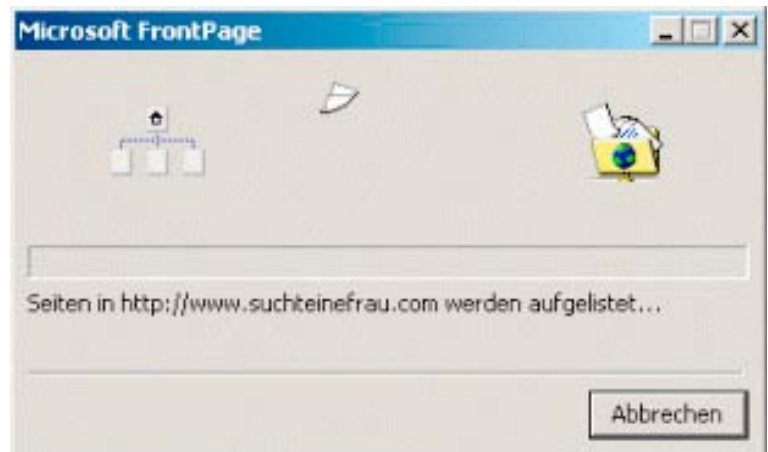
3. Wählen Sie links die Dateien aus, die Sie überspielen möchten. Unter Optionen finden Sie einige Einstellungen, die für Ihre Webseite am Server nützlich bzw. erforderlich ist.

Bitte beachten Sie:

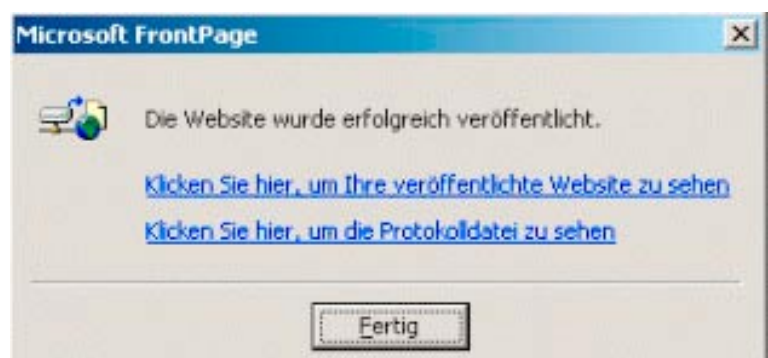
Keine Verzeichnisse bei der 1. Publikation überschreiben, um angebotene Features Ihres Webhostes weiterbenützen zu können!



4. Klicken Sie auf veröffentlichen. Hierbei ermittelt Frontpage die benötigten Dateien und publiziert Sie auf den Server. Dies kann einige Minuten dauern.



5. Ist Ihr Web richtig publiziert, so erhalten Sie dieses Fenster. Hierbei können Sie die fertige Seite ansehen. Falls Sie beim Publizieren einen Fehler erhalten haben sollten, können Sie anhand der Protokollanzeige diese ersehen und beheben.



Webhost NT

Microsoft Index Server

Wenn Google seinen Suchkatalog per Web Service anbietet, warum sollte man dann nicht seine lokale Sitesuche per Web Service den Programmierern öffnen?

Nützen Sie dieses Tool für Ihre Kunden, um Ihnen Suchfunktionen und mehr auf Ihrer Homepage zu ermöglichen. Kataloge, sowie Bestellsysteme oder Foren werden dadurch ein reines Vergnügen.

Webhost NT

MSAccess Datenbank

Datenbankanbindung ganz einfach mit Microsoft Access - Ihrer gewohnten Datenbank - ermöglicht Ihnen Datensätze, Tabellen, Texte uvm in Ihre Homepage einzubauen oder Daten Ihrer Kunden in diese Datenbank abzuspeichern.

Webhost NT

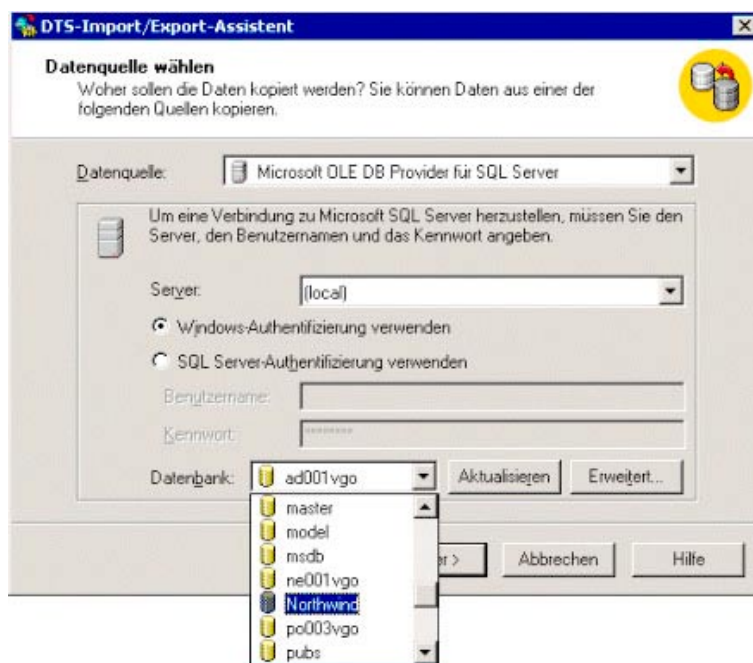
MSSQL Datenbank

MSSQL Datenbankbindung, die über Ihren Enterprise Manager verwaltet werden kann, ermöglicht Ihnen wie bei MSAccess Datenbanken Kundendaten, Texte, Tabellen usw. in Ihre Homepage zu implementieren.

Um Daten auf den in die MSSQL Datenbank uploaden zu können, benutzen Sie Ihren Enterprise Manager. Um Ihnen kurz zu demonstrieren, wie Sie die Daten in Ihre Datenbank übertragen können, haben wir Ihnen folgende Anleitung zusammengestellt.

Import/Export Assistent

Öffnen Sie auf Ihrem Lokalen Server den Enterprise Manager. Dieser Manager bietet Ihnen neben Verwaltungs- und Administrationsfeatures auch den Import/Export Assistent an, mit diesem Sie eine Verbindung zu anderen Servern (Datenbanken) aufbauen können.



1. Datenquelle auswählen

Zuerst müssen Sie Ihre lokale Datenbank am Server auswählen. Um dies durchzuführen zu können, verwenden Sie folgendes:

Datenquelle: Microsoft OLE DB Provider für SQL Server
Server: local
Authentifizierung: Windows Authentifizierung

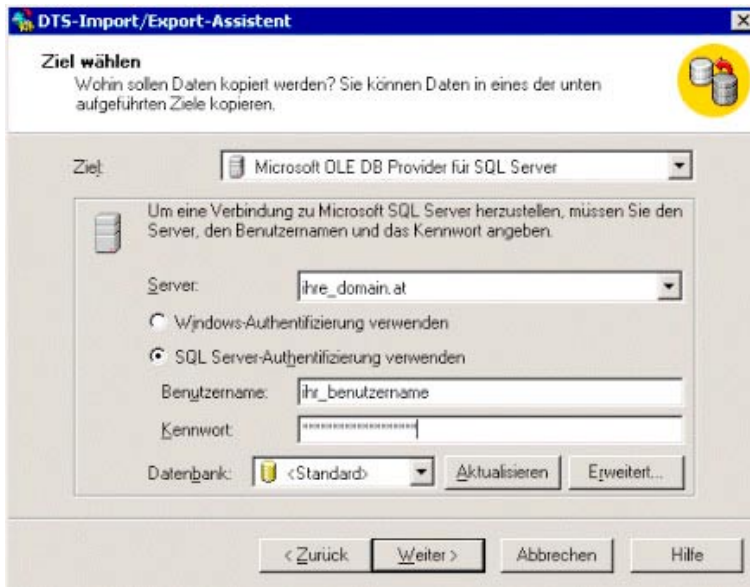
Mit diesen Einstellungen können Sie Ihre lokale Datenbank unter Datenbanken auswählen.

2. Zieldatenbank wählen.

Die Zieldatenbank befindet sich auf dem Server von Inode. Um dieses Ziel erreichen zu können, müssen Sie wiederum folgende Einstellungen vornehmen: Um die Verbindung auszuwählen, benutzen Sie bitte folgende Einstellungen:

Server: www.Ihre-domain.at
Benutzer: Ihr_Benutzername
Kennwort: Ihr_Passwort

Verwenden Sie die SQL Server-Authentifizierung, um Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort verwenden zu können. Sobald Sie dieses angegeben haben, können Sie unter den Datenbanken Ihre Datenbank (ersichtlich anhand Ihres Benutzernamens) auswählen.



3. Auswählen der zu übertragenden Daten

- Tabelle(n) und Sicht(en) aus der Quelldatenbank kopieren

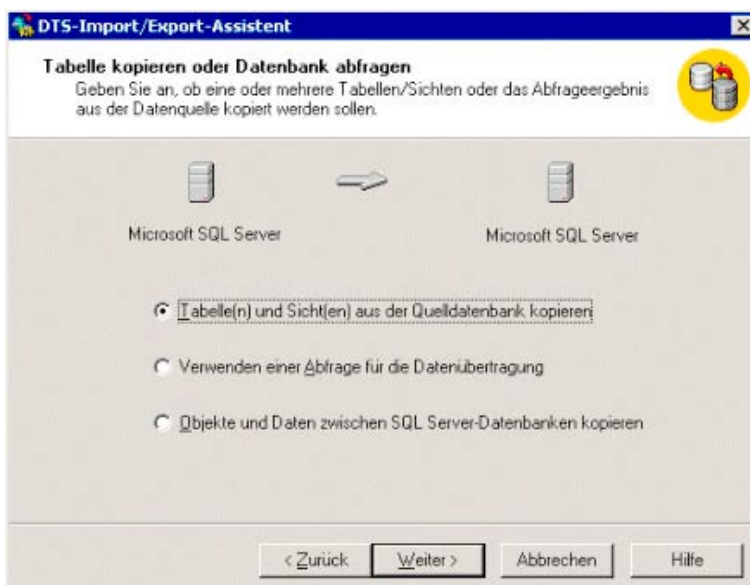
Hierbei können Sie einzelne Tabellen und Sichten zwischen den Datenbanken kopieren oder mittels AcitveX Scripts die Daten zu transformieren.

- Verwenden einer Abfrage für die Datenübertragung

Bei der Verwendung der Abfrage können Sie direkt ihren persönlichen SQL Befehl verwenden oder mittels Generator ein Script produzieren.

- Objekte und Daten zwischen SQL Server-Datenbanken kopieren

Hierbei kopieren Sie alle Tabellen und Daten zwischen Ihrer lokalen und der Datenbank am Server.



4. Objekte auswählen

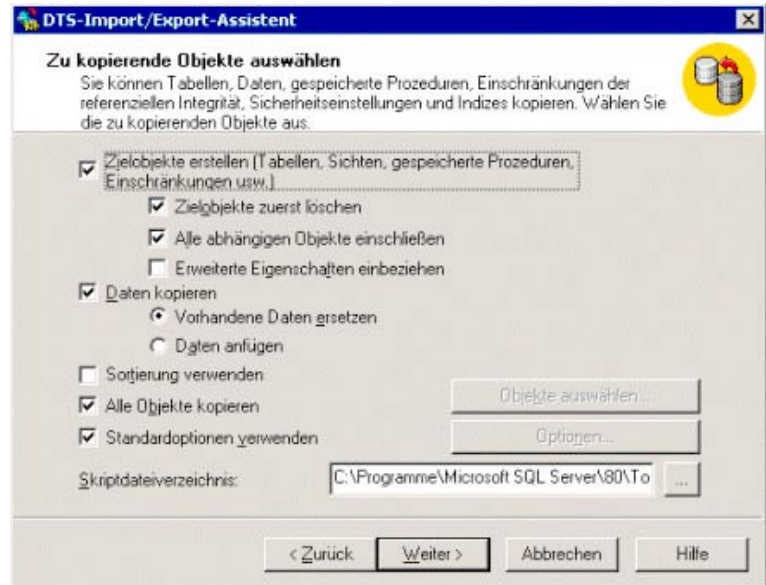
hierbei können Sie einige vorgehensweise einstellen wie zb.

Zielobjekte zuerst löschen

Daten anfügen

Alle Objekte kopieren

....



5. Daten transferieren

Wenn Sie alle Optionen ausgewählt haben, wird Ihnen der Import/Export Assistent eine kurze Zusammenfassung über die ausgewählten Datenbanken/Tabellen und Optionen übermitteln.



Klicken Sie auf Fertig stellen. Nun beginnt die Übertragung.

Wichtig!

Falls Sie bei der Übertragung einen Fehler erhalten sollten, können Sie anhand des Protokolles feststellen, bei welchen Datensätzen die Fehler aufgetreten sind.

Webhost NT

RealAudio & RealVideo Streams

Real Video & Audio Streaming wird vor allem von Firmen geschätzt, die Kurze Bilder oder Tonwerbungen in ihre Homepage einbauen möchten. Hierbei bekommen unsere Kunden einen eigenen Speicherplatz für Ihre Real Files zur Verfügung gestellt.

Mittels folgendem Script können Sie Ihre Real Files in Ihre Homepage einbauen:

```
<object id=video1 classid="clsid:CFCDAA03-8BE4-11cf-B84B-0020AFBBCCFA"
border="0"
height="132" width="176">
  <param name="controls" value="ImageWindow">
  <param name="console" value="Clip1">
  <param name="autostart" value="true">
  <param name="src" value="rtsp://e-media.inode.at/test.rm">
  <embed src="rtsp://e-media.inode.at/test.rm"
  type="audio/x-pn-realaudio-plugin" console="Clip1"
controls="ImageWindow"
  height="132" width="176" autostart=true border="0">
  </embed>
</object>
```

Um Ihr persönliches Realfile nutzen zu können, müssen Sie folgendes ändern:

```
<param name="src" value="rtsp://e-media.inode.at/test.rm">
<embed src="rtsp://e-media.inode.at/test.rm"
```

Diese beiden Links müssen durch Ihre eigene Url ersetzt werden. Diese Url erhalten Sie anhand der Zugangsdaten.

Webhost NT

Server Side XML

Server Side XML ist eine Anwendung, bei dieser der Server automatisch XML Seiten in HTML, WML oder ASP umwandelt.

Webhost NT

SSL - Shared Secure Socket Layer

Shared Secure Socket Layer (kurz SSL) dient zur sicheren Kommunikation zwischen dem Webhost und dem Client. Kunden können hier Daten gesichert im Browser eingeben, die dann dem Server gesendet werden (für Shopsysteme und "Sichere Kommunikation" geeignet).

Ihr eigenes SSL Verzeichnis befindet sich im Ihrem home Ordner. Um die Verschlüsselung zu aktivieren, müssen alle Daten mit folgender URL vom Client zum Server gesendet werden:

Zb: <https://ssl.inode.at/ihre-domain>

Ihr persönlicher SSL Link finden Sie auf den Zugangsdaten.

Der Grad der Verschlüsselung ist vom Client abhängig. Aktuelle Browser sind in der Lage, die Verbindung mit bis zu 128Bit zu verschlüsseln.

Webhost NT

SMTP Authentifizierung - Anmeldung mittels Kennwort

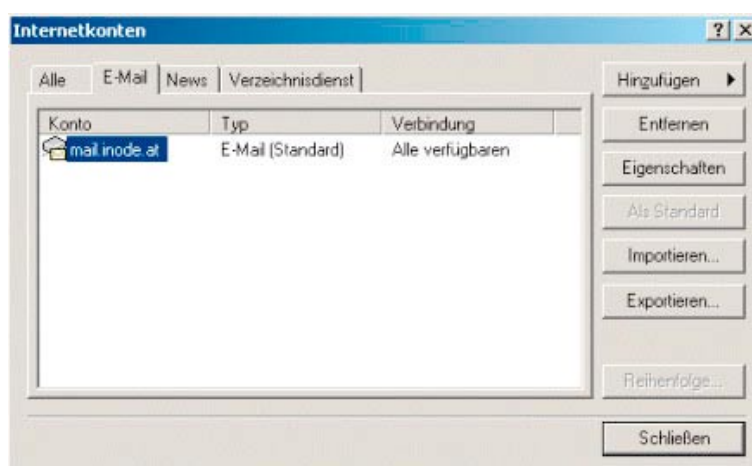
Wie andere Provider bietet nun auch Inode den Zugriff mittels "SMTP Authentifizierung" auf ihren Mailservern an, um den gleichen SMTP Server verwenden zu können, egal von wo aus Sie sich ins Internet einloggen.

Um dies in Ihrem Mailprogramm einstellen zu können, haben wir Ihnen folgende Anleitung vorbereitet:

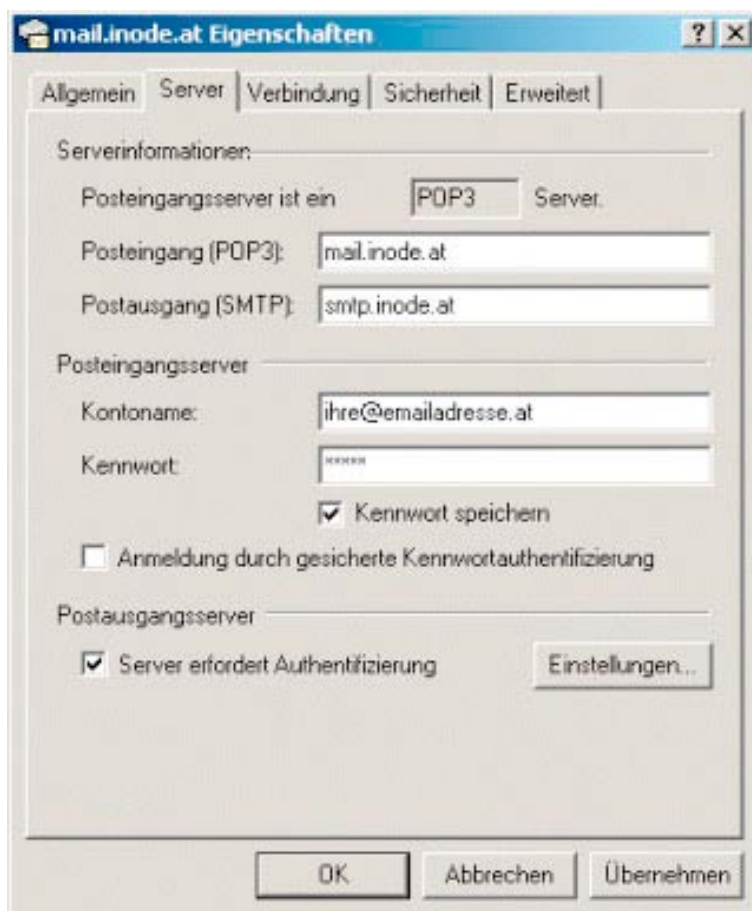
1. Öffnen Sie Ihre Konteneinstellungen mittels Extras-Konten.



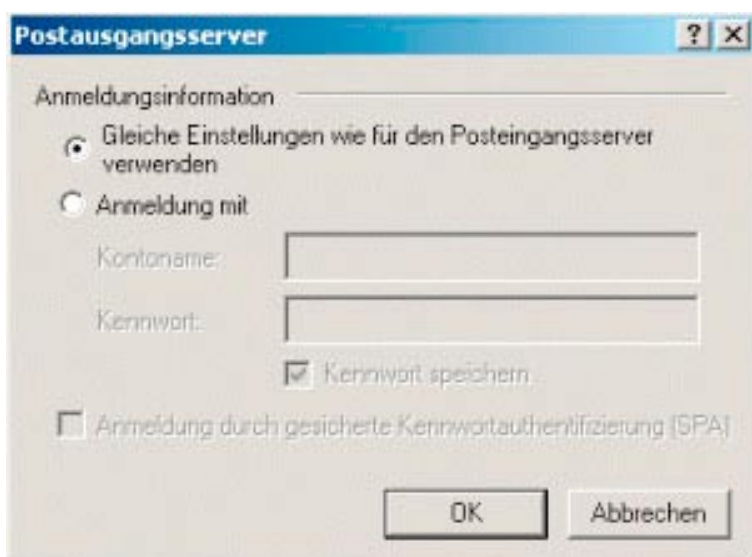
2. Bitte wählen Sie unter E-Maileinstellungen Ihr Mailkonto aus. Mittels Eigenschaften bearbeiten Sie dieses Mailkonto.



3. Unter Server finden Sie Ihre Servereinstellungen:
Postausgangsserver: smtp.inode.at (smtp.ihredomain.at)
Weiters können Sie mittels Auswahl der Option "Server erfordert Authentifizierung" die SMTP-Authentifizierung aktivieren.



4. Überprüfen Sie in den weiteren Einstellungen Ihren Usernamen und Ihr Passwort. Sie können auch die Option "gleiche Einstellung" dazu verwenden.



Bitte beachten:

Beachten Sie bitte, dass die SMTP-Authentifizierung nur bei einem gültigen POP Account bei Inode verwendet werden können. Besitzen Sie keinen Inode POP3 Account, so können Sie diese SMTP-Authentifizierung nicht benutzen!

Webhost NT

Statistik

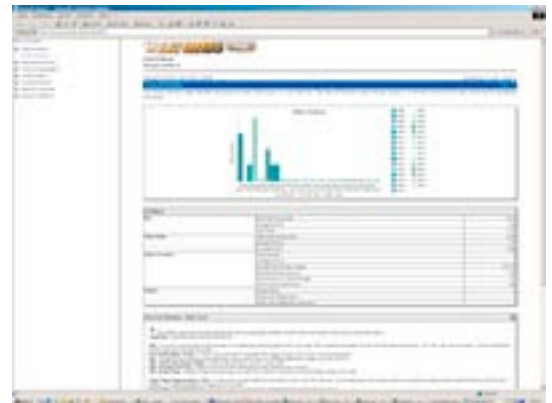
Für jeden Betreiber eines Webservers ist es natürlich auch interessant zu wissen, welchen Erfolg das eigene Angebot hat und welche Seiten denn am öftesten abgerufen werden. Da jeder Webserver ein sogenanntes Logfile führt, in dem alle Aktionen, die auf dem Server stattfinden, festgehalten werden, bedarf es nur eines entsprechenden Programmes, um diese Aufzeichnungen in eine verständliche und lesbare Form zu bringen.

Sie können ihre tägliche Statistik unter <http://www.domain/private/stats/> mit ihrem Admin User+Password z.b. ???-adm einsehen.

Webtrends

„Webtrends“ ist ein Programm, das die Besucherstatistiken Ihrer Webseite in eine verständliche und lesbare Form darstellt. Die Daten kommen von Ihrem Webserver, der sogenannte „Logfiles“ führt, d.h. alle Aktionen die auf dem Server stattfinden, werden festgehalten. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt als Tabelle und Graphik.

Weiters folgt eine Auswertung nach URL, Eingangsseiten, Ausgangsseiten, welche Rechner auf die Internetseite zugegriffen haben und mit welchen Browsern die Seite gezeigt wurde. Von welchem Land auf Ihre Seite zugegriffen wurde, und durch welche Suchattribute in Suchmaschinen man auf Ihre Seite gekommen ist.



Allgemeine Statistiken (General Statistic):

Anfragen (HITS):

Jede Anfrage die auf Ihrem Webserver eingeht, bezeichnet man als „HIT“. Diese Anfrage kann sich auf Graphiken, HTML-Seiten, Formulare aber auch Audiodateien beziehen.

Statistics		
Hits	Entire Site (Successful)	2,689
	Average Per Day	448
	Home Page	1,352
Page Views	Page Views (Impressions)	2,689
	Average Per Day	448
	Document Views	2,689
Visitor Sessions	Visitor Sessions	8
	Average Per Day	1
	Average Visitor Session Length	17:33:06
	International Visitor Sessions	12.5%
	Visitor Sessions of Unknown Origin	0%
Visitors	Visitor Sessions from Austria	87.5%
	Unique Visitors	3
	Visitors Who Visited Once	2
	Visitors Who Visited More Than Once	1

Ist die Anzahl von Anfragen die erfolgreich an den Webserver übermittelt wurden.

Durchschnitt pro Tag:

Ist der durchschnittliche Wert der Anfragen, Dateien, Seiten usw. pro Tag seit Beginn der statistischen Erfassung.

Homepage:

Dieser Wert gibt an, wie oft die Homepage besucht wurde.

Sichtkontakte einer Seite (page view oder impressions):

Gemessen wird die Anzahl der Sichtkontakte beliebiger Nutzer mit einer potenziell werbungsführenden HTML-Seite, d. h. die Nutzung einzelner Seiten eines Angebotes.

Internationale Besucher:

Sind jene Besucher mit den Endungen net, com, de, usw.

Dateien (Document View):

Wie viele Dokumente bzw. Dateien an den User bzw. Besucher der Webseite übermittelt wurden. Eine Datei ist die Beantwortung einer Anfrage. Der Webserver schickt eine Antwort (Graphiken, HTML-Seiten) zurück an den User (Anfragenden).

Unterschied zu HITS:

HITS sind eingegangene Anfragen an den Webserver.
Eine Datei (FILE) ist die Beantwortung einer Anfrage.

Besuchersitzungen: (Visitor Sessions):

Jedes Mal, wenn eine Anfrage von einem Rechner bzw. einer IP Adresse am Webserver ankommt, wird die Summe der Anfragen pro Rechner als Besuch gerechnet. Die Dauer wie lange ein User auf der Seite sein muss um dies als Besuch zu rechnen kann eingestellt werden. Voreingestellt sind 30 Minuten.

IP Adresse (Internet Protocol Address):

Ist eine eindeutige, an jeden mit dem Internet verbundenen Rechner vergebene Adresse. (z.B. 195.58.178.250)

Durchschnitt pro Tag:

Ist der durchschnittliche Wert der Besuche pro Tag seit Beginn der statistischen Erfassung.

Durchschnittliche Länge der Sitzungen:

Gibt den durchschnittlichen Wert der Dauer einer Sitzung an.

Unbekannte Adressen (Visitor sessions of Unknown Origin):

Unbekannte Adressen, sind jene Adressen, die nicht zuordenbar sind.

Visitor Sessions from Austria:

Sind Österreichische Besucher

Unique Visitors:

sind jene Besucher die Ihre Webseite das erstmal besuchen.

Visitors who visited at once:

sind jene Besucher die Ihre Webseite schon einmal besucht haben.

Visitors who visited more than once:

Besucher die Ihre Webseite schon mehrmals besucht haben.

Zugriffe (Requested Pages)

Most Requested Pages				
Pages	Views	% of Total Views	Visitor Sessions	Avg. Time Viewed
1 http:///	1,352	50.27%	7	00:02:02
2 http://test.asp	1,334	49.6%	6	00:03:28
3 http://mailertest.asp	1	0.03%	1	
4 http://asptest.asp	1	0.03%	1	
5 http://upload.asp	1	0.03%	1	00:00:06
Subtotal For the Page Views Above	2,689	100%	N/A	N/A
Total For the Log File	2,689	100%	N/A	N/A



Die topbesuchten Seiten (Most requested Pages):

Diese Tabelle gibt an, welche Seiten am häufigsten besucht wurden. Die Anzahl der Sichtkontakte (Views) beinhaltet nur erfolgreiche Anfragen. Der Prozentsatz gibt den Anteil der gesamten Anfragen des angegebenen Zeitraumes an.

Weiters wird auch die Dauer einer Sitzung angezeigt.

Eingangsseiten (Top Entry Pages):

Die Statistik der Eingangsseiten gibt an, welche URL benutzt wurde um auf Ihre Seite zu kommen - und müssen mindestens einen HIT erzeugen um gezählt zu werden.

Eingangsanfragen (Top Entry Requests):

Sind jene Anfragen, die der Besucher als erstes auf Ihrem Webserver anfragt.

Least Requested Entry Requests:

Sind jene Anfragen die die Besucher Ihrer Webseite am wenigsten anfragen.

Ausgangsseiten (Exit Pages):

Auf diesen Seiten verlassen Ihre Besucher am häufigsten Ihre Webpage.

Single Access Pages:

Sind jene Seiten auf die der Besucher zugreift und verlässt, ohne eine andere Seite besucht zu haben.

Most Accessed Directories (Zugriffe auf Datenverzeichnisse):

Gibt an auf welche Verzeichnisse Ihrer Webseite der Besucher am häufigsten zugegriffen hat.

Non Cached:

Gibt an wie viel Prozent der Anfragen nicht in den Browserspeicher des Besuchers aufgenommen wurde. Anfragen werden im Cache gespeichert, damit beim nächsten Zugriff die Ladezeit der Seite verkürzt wird.

Heruntergeladene Dateitypen:

Diese Tabelle gibt an, welche Dateitypen und die Anzahl der Kilobyte am häufigsten von Ihrer Seite heruntergeladen wurden.

KBytes:

Es wird die Summe der Daten (in Kilobyte) angezeigt, die vom Webserver im angezeigten Zeitraum weggeschickt wurden.

Anzahl der Besuche:

Diese Tabelle gibt an, wie viele Besucher Ihre Seite 1mal, 2mal, 3mal usw. besucht haben. In diesem Fall haben zwei Besucher Ihre Seite mehr als 10mal besucht.

Besuche (Visitors)

Visitors by Number of Visits During Report Period

Number of Visits	Number of Visitors	% of Total Unique Visitors
1 visit	2	66.66%
2 visits	0	0%
3 visits	0	0%
4 visits	0	0%
5 visits	0	0%
6 visits	1	33.33%
7 visits	0	0%
8 visits	0	0%
9 visits	0	0%
10 or more visits	0	0%

Anzahl der Besuche:

Diese Tabelle gibt an, wie viele Besucher Ihre Seite 1mal, 2mal, 3mal usw. besucht haben. In diesem Fall haben zwei Besucher Ihre Seite mehr als 10mal besucht.

Neue Besucher gegenüber wiederkehrende Besucher:

Diese Tabelle zeigt auf, wie viele Besucher das erste Mal Ihre Seite besucht haben und wie viele schon einmal hier waren. Es werden nur Besucher gezählt, die sich mit einem COOKIE identifiziert haben.

Cookie:

Die Cookie-Technik erlaubt es einem Web-Server, auf dem PC des Anwenders Informationen zu hinterlegen. Diese Informationen kann man sich als „elektronische Krümel“ vorstellen, die ein Cookie hinterlässt. Da der Web-Server nicht direkt auf die Datenträger des Anwenders Zugriff hat, muss er hierfür den Browser bitten. Er kann aber nur das schreiben lassen, was er sowieso schon weiß (z.B. aktuelle Adresse, Anwenderrechner, Anwendereingaben). Bei Netscape und dem MS-Internet-Explorer wird hierfür eine Datei cookies.txt angelegt. Beim

nächsten Aufruf eines solchen Web-Servers werden die für ihn gültigen Daten aus der Cookie-Datei übertragen.

Eindeutige Besucher:

Sind jene Besucher, die sich mit einer IP-Adresse auf Ihrem Webserver identifiziert haben.

Besuche (VISITS):

Jedes Mal, wenn eine Anfrage von einem Rechner bzw. einer IP Adresse oder einem Domainnamen am Webserver ankommt, wird die Summe der Anfragen pro Rechner als Besuch gerechnet.

Geographische Regionen:

Hier wird angegeben, aus welchen Regionen Ihrer Besucher kommen.

Länder:

Diese Tabelle gibt an, aus welchen Ländern die Besucher Ihre Webseite kommen.

Firmen (Most active Organizations):

Diese Tabelle zeigt, welche Firmen am häufigsten Ihre Website besucht haben.

Aktivität der Seite (Activity Statistics):

Summary of Activity for Report Period	
Average Number of Visitor Sessions per day on Weekdays	1
Average Number of Hits per day on Weekdays	329
Average Number of Visitor Sessions for the entire Weekend	0
Average Number of Hits for the entire Weekend	1,043
Most Active Day of the Week	Wed
Least Active Day of the Week	Mon
Most Active Day Ever	May 02, 2001
Number of Hits on Most Active Day	539
Least Active Day Ever	May 07, 2001
Number of Hits on Least Active Day	2
Most Active Hour of the Day	22:00-22:59
Least Active Hour of the Day	07:00-07:59

Es gibt auch noch Zusammenfassungen bzgl. der Aktivität der Seite pro Wochentag und Tageszeit, Dauer eines Besuches, wie viele Seiten bei einer Sitzung besucht wurden, Besuchersitzungen pro Tag usw.

Technische Statistik (Technical Statistics):

Technical Statistics and Analysis	
Total Hits	2,961
Successful Hits	2,689
Failed Hits	272
Failed Hits as Percent	9.18%
Cached Hits	0
Cached Hits as Percent	0%

Gibt an wie viele Hits angefragt wurden, welche erfolgreich waren und welche nicht und welche im Cache gespeichert wurden.

Weiters wird im technischen Bericht auch noch aufgelistet, welche Fehlermeldungen es gegeben hat:

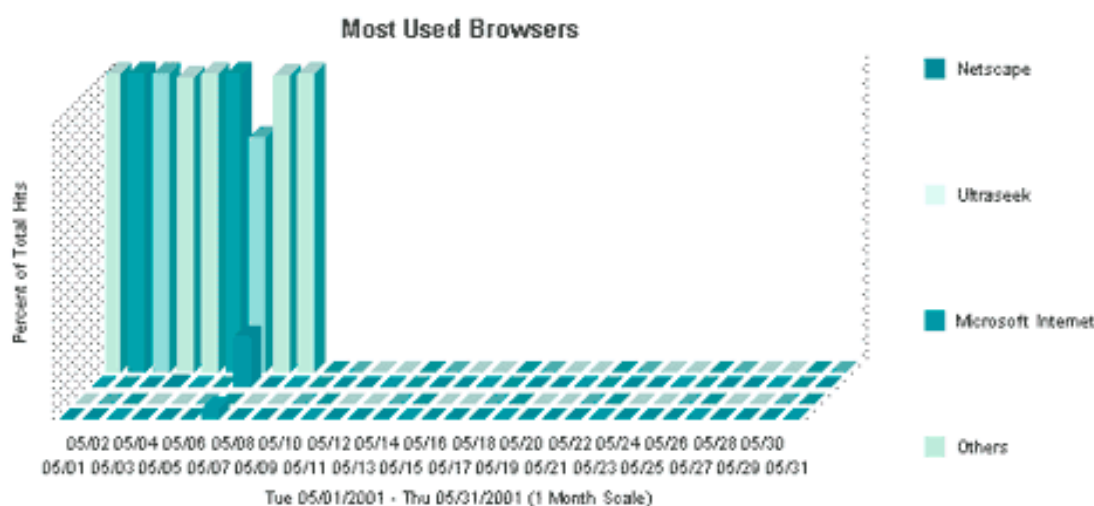
Error 404 - Seite nicht gefunden

Error 401 - Unerlaubter Zugriff

Error 500 - Serverfehler

Browser und Plattformen (Browser and Platforms):

Most Used Browsers				
	Browser	Hits	% of Total Hits	Visitor Sessions
1	Others	2,685	99.88%	6
2	Microsoft Internet Explorer	3	0.11%	1
Total For Browsers Above		2,688	100%	7



Mozilla: Ist der Name, den der Netscape Navigator ursprünglich hatte.

MSIE: Microsoft Internet Explorer

5.0, 4.75 usw: Versionsnummer des Browsers

[en], [de]: Sprachversion des benutzten Browsers (Englisch, Deutsch)

Windows, Mac: Betriebssystem (Plattform) des Users

Suchmaschinen (Visiting Spiders):

Die Tabelle gibt an, welche Suchmaschinen benutzt wurden, um auf Ihre Seite zu gelangen.

Webhost NT

Wap/WML ist Internet im Handyformat

Das Wireless Application Protocol ermöglicht das Abrufen von Daten aus dem Internet per Handy. Dabei wird das Internetangebot in einer speziellen Sprache (WML) übersetzt. Da das kleine Handy-Display nur einen kleinen Raum für Darstellungsmöglichkeiten hat, im Vergleich zum normalen Bildschirm, werden die Informationen auf einfache Grafiken und Texte reduziert.

Als Beispiel haben wir Ihnen folgendes Script zur Verfügung gestellt:

```
<?xml version="1.0"?>
<!DOCTYPE wml PUBLIC "-//WAPFORUM//DTD WML 1.1//EN"
"http://www.wapforum.org/DTD/wml_1.1.xml">
<wml>
  <p>Herzlich Willkommen bei Inode! Wir freuen uns über ihren
Besuch.</p>
</wml>
```

Erklärung:

Header:

```
<?xml version="1.0"?>
  <!DOCTYPE wml PUBLIC "-//WAPFORUM//DTD WML 1.1//EN"
    "http://www.wapforum.org/DTD/wml_1.1.xml">
```

Der Header wird benötigt, um das Anzeigeformat in der Datei zu bestimmen. Mit diesen Daten werden alle Informationen in die richtige "Sprache" Ihres Handy's oder Wapbrowsers umgesetzt.

Anfang und Ende der Datei.

```
<wml> bzw. </wml>
```

Weitere Einführung zum Thema Wap finden Sie auch auf der Seite <http://www.wml-tutorial.de>.

Webhost NT

Zugangskontrolle zu Verzeichnissen

Wie im Webcontrol Panel können Sie auch mittels .htaccess eine Zugangskontrolle zu Ihren Verzeichnissen für autorisierte Besucher einrichten und somit sensible Daten, die nicht für Jedermann ersichtlich sein sollten, Ihren Kunden anbieten.